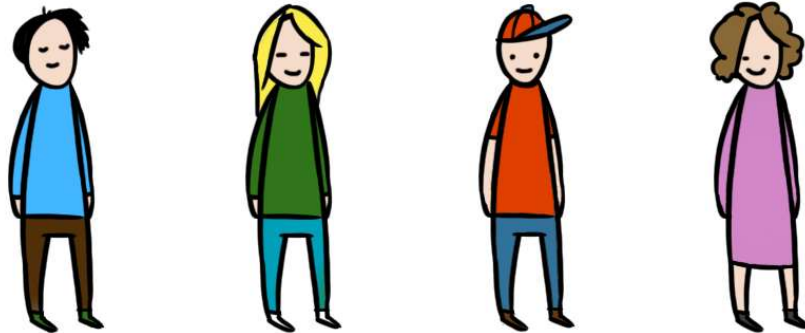


Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen



Farbschmiede
Unterdorfstrasse 15
8934 Knonau

079 743 16 70
info@farbschmiede.ch

Konzept

Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche mit Speziellen Bedürfnissen

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Die Farbschmiede | 3 |
| 2. Sinn und Zweck der Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche | 4 |
| 3. An wen richtet sich die Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche? | 5 |
| 4. Ziele des Gruppensettings | 6 |
| 5. Methoden..... | 7 |
| 6. Aufbau einer Arbeitssequenz (1 Stunde und 15 Minuten) | 8 |
| 6.1 Ankunft der Kinder und Jugendliche | 8 |
| 6.2 Anfangsrunde (Initialphase) | 8 |
| 6.3 Aktionsphase | 9 |
| 6.4 Vertiefung – und Integrationsphase | 9 |
| 6.5 Schlussrunde (Abschlussphase)..... | 9 |
| 6.6 Verabschieden..... | 10 |
| 7. Elterngespräche..... | 10 |
| 8. Kosten..... | 11 |
| 9. Profil der Therapeut:innen..... | 11 |



1. Die Farbschmiede

Die Farbschmiede ist ein Mal- und Kreativatelier für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Inhaberin des Ateliers ist die Kunsttherapeutin Jolanda Baldachin. Das Angebot in der Farbschmiede umfasst folgende Bereiche:

- Kreativatelier für Schulkinder (kein therapeutisches Setting)
- Zeichnungs- und Malkurse für talentierte Jugendliche
- Zeichnungs- und Malkurse für Erwachsene
- Einzeltherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (mit therapeutischem Setting)
- Gruppentherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (mit therapeutischem Setting)

Jolanda Baldachin ist EMR, ASCA und EGK anerkannt. Zurzeit beschäftigt sie ein Team von zwei engagierten Teilzeit-Kursleiterinnen und zwei Praktikantinnen in Ausbildung zur Kunsttherapeut:in Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie.



2. Sinn und Zweck der Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche

In dieser Therapiegruppe sind Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen unter sich. Sie können Erfahrungen austauschen und voneinander lernen. Dass andere Kinder einen ähnlichen Erfahrungshintergrund mitbringen, hilft ihrem Selbstverständnis und ihrer Selbstannahme.

Die gezielte Stärkung der Ressourcen, des Selbstbewusstseins und der Selbstwirksamkeit, hilft Kindern und Jugendlichen mit speziellen Bedürfnissen sich positiv in den Familien- und Schulalltag einzubringen. Der Umgang mit Konflikten, Ablehnung und Misserfolgen kann in dieser Gruppe geübt werden. Das kreative Miteinander und gegenseitige Verständnis helfen dem Kind, seinen Gefühlen Raum zu geben. In den gestalterischen Vertiefungsprozessen wird die Konzentration und Ausdauer gestärkt. Das Eintauchen in die eigene Kreativwelt ist entwicklungsfördernd und kann die Selbstheilungskräfte aktivieren.

Das therapeutische Setting unterstützt die Selbstreflexion und Persönlichkeitsentwicklung.



3. An wen richtet sich die Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche?

Dieses Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen (ADHS, ADS, Autismus-Spektrum-Störungen, Tic-Störungen, Entwicklungsverzögerungen, schulischen Schwierigkeiten, Traumafolgestörungen, Depression, körperlichen Beschwerden, etc.) ab ca. 10 Jahren. Die Gruppengrösse beträgt maximal 5 Kinder.

Die Gruppe wird ab einer Grösse von 2 TeilnehmerInnen von 2 Kunsttherapeut:innen geleitet. Frau Jolanda Baldachin übernimmt die Leitung der Gruppentherapie. Bei 2 und mehr Teilnehmer:innen arbeitet eine Kunsttherapeut:in in Ausbildung in der Gruppe mit.



4. Ziele des Gruppensettings

Die Ziele richten sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes und werden in einem Erstgespräch mit den Eltern und dem Kind erarbeitet. Sie können in folgenden Bereichen liegen:

- Freude an der Kreativität fördern als Unterstützung im Alltag
- Breite Ressourcenaktivierung ermöglichen
- Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit stärken
- Wahrnehmung verfeinern
- Feinmotorik verbessern
- Selbststeuerung und Frustrationstoleranz verbessern
- Konzentration vertiefen und Ausdauer üben
- Sich selbst besser kennen lernen
- Umgang mit Gefühlen
- Alltagssituationen üben
- Problemlösungsstrategien entwickeln



5. Methoden

- Malen
- Arbeiten mit Ton
- Specksteinbearbeitung
- Basteln mit verschiedenen Materialien
- Märchen, Geschichten und Symbole
- Imaginationen (innere Bilder)
- Entspannungs- und Wahrnehmungsübungen



6. Aufbau einer Arbeitssequenz (90 Minuten)

6.1 Ankunft der Kinder und Jugendlichen

Da Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen oft Mühe haben mit Übergängen achten die Therapeut:innen darauf, das Ankommen für jedes Kind zu gestalten (z.B. immer der gleiche Platz, Rituale, etc.)

Beim Eingang ist der Ablauf der Gruppenstunden (1.5 Stunden) für jedes Kind sichtbar aufgeführt.

Eine Therapie-Einheit wird in vier Phasen unterteilt:

6.2 Anfangsrunde (Initialphase)

ca. 20 Minuten

Befindlichkeitsrunde. Jede:r Teilnehmer:in erhält die Möglichkeit zu erzählen, wie es ihm geht. Der Körper wird auf das Malen und Gestalten vorbereitet. Dabei können Bilder, Geschichten oder kleine Anregungen in Form von Übungen von den Therapeut:innen zur Unterstützung angeboten werden.

Dies fördert

- die Selbstwahrnehmung
- die Mitteilungsfähigkeit und verbale Ausdrucksfähigkeit
- sich verstanden und angenommen fühlen
- sich wertgeschätzt fühlen
- die Selbstwirksamkeit
- die Gruppendynamik
- das Zuhören und für sich und andere Verständnis entwickeln

6.3 Aktionsphase

ca. 5 Minuten

Die Kinder und Jugendlichen wählen aus, mit welchem Material sie arbeiten möchten und richten sich in ihrem Arbeitsplatz ein. Sie arbeiten für sich in einem wertoffenen Raum.

6.4 Vertiefung – und Integrationsphase

ca. 50 Minuten

Die Therapeut:innen begleiten die Kinder und Jugendlichen. Gezielte Interventionen unterstützen den Gestaltungs- und Lernprozess. Das Ansprechen und Fördern der Ressourcen stärken das Selbstvertrauen und die Resilienz der Kinder und Jugendlichen. Problemlösungsstrategien werden zusammen mit Teilnehmer:innen entwickelt und, wenn möglich erprobt.

6.5 Schlussrunde (Abschlussphase)

ca. 15 Minuten

In der Schlussrunde kann jedes Kind und jede:r Jugendliche etwas über die Erfahrungen beim Gestalten, sein Werk und/oder das Erleben in der Gruppe mitteilen.

Dabei wird der Transfer des Gelernten und Erlebten in den Alltag von den Therapeut:innen angeregt.

6.6 Verabschieden

Das Verabschieden und der Übergang in die nächste Tätigkeit wird von den Therapeut:innen bewusst begleitet und gestaltet.



7. Elterngespräche

Die Therapeut:innen führen mit den Eltern ein Erstgespräch (Anamnese). Je nachdem wird dieses Erstgespräch mit oder ohne das Kind geführt (Ateliiergehöräch). Im Erstgespräch werden auch die vertraglichen Bedingungen wie Preis und Leistung besprochen und das Therapieziel festgelegt. Die Parteien regeln in welchen Abständen weitere Gespräche stattfinden sollen.

Die entstandenen Werke werden nicht gewertet, beurteilt oder psychologisch gedeutet.

8. Kosten

Gruppentherapie pro Kind für 90 Minuten

Wenn 1 Kind anwesend pro 5 Minuten CHF 10.00. Für eine Std. = CHF 120.— pro Mal

Wenn 2 Kinder anwesend CHF 97.— pro Mal

bei 3 Kindern CHF 65.— pro Mal

bei 4 bis 5 Kindern CHF 49.— pro Mal

Ateliengespräch (Erstgespräch) mit Kind gratis

Anamnese-Gespräch mit Eltern 5 Min. zu CHF 10.-- CHF 120.— pro Std.

Elterngespräche 5 Min. zu CHF 10.-- CHF 120.— pro Std.

9. Profil der Therapeut:innen

Die leitende Therapeutin, Jolanda Baldachin, verfügt über

- eine fünfjährige Ausbildung in einem von der OdA ARTECURA anerkannten Bildungsinstituts (mit Schulen-Diplom)
- das Branchenzertifikat in Kunsttherapie Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie
- eine Zusatzausbildung in Trauma-Adaptiver Kunsttherapie (TAKT)
- Weiterbildungen zum Thema AD(H)S
- ein Zertifikat für medizinisches Basiswissen
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit speziellen Bedürfnissen
- Erfahrung im kreativen Bereich und in der breiten Ressourcenaktivierung
- Kassenanerkennung (EMR, ASCA, Visana und EGK)

Die Praktikant:in ist in

- Ausbildung in einem von der OdA ARTECURA anerkannten Bildungsinstituts und
- hat Erfahrung im kreativen Bereich und in der breiten Ressourcenaktivierung

Die Therapeut:innen unterliegen der Einhaltung der ethischen Richtlinien (Schweigepflicht) der Verbände OdA ARTECURA und GPK. Ihre Qualität wird durch den Besuch von Weiterbildungen und regelmässigen Supervisionsstunden bei anerkannten Kunsttherapeut:innen gewährleistet.